



Andrea Orminski

Diplom-Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin

KONTAKT

SPRECHZEITEN:

Montag bis Freitag
8:00 – 12:30 Uhr, sowie nach
vorheriger Vereinbarung

RAUM:

N 14
(Nebengebäude; 1. Stock;
ehemals Ruheraum)

TELEFON:

Handy: 0177/2837033
Festnetz: 05355/362 (Sekretariat;
ich rufe dann schnellstmöglich
zurück)

E-MAIL:

schulsozialarbeit@grundschule-suepplingen.de

Miteinander leben-voneinander lernen- gemeinsam wachsen



SCHULSOZIALARBEIT

Mein Name ist Andrea Orminski und ich bin seit dem 02.11.2020 Schulsozialarbeiterin an der Grundschule An der Schunter in Süplingen.

Schulsozialarbeit – Was ist das eigentlich?

Der Anspruch an die Schulen ist hoch und dem gerecht zu werden, wird zunehmend schwerer. In der Schule wird den SchülerInnen in erster Linie Wissen vermittelt. Ebenso sollten sie aber auch lernen wie man Konflikte löst, Streit gewaltfrei beendet und seinem Gegenüber mit Respekt begegnet. So weit, so gut. Manchmal führen allerdings Mobbing, Liebeskummer oder Familienprobleme dazu, dass die Leistungs- und Lernbereitschaft abnimmt. Dann haben es LehrerInnen allein oft schwer und hier kommt die Schulsozialarbeit zum Einsatz:

Schulsozialarbeit dient den allgemeinen Zielen und Aufgaben der Jugendhilfe nach §1 SGB VIII und ist ein Angebot des Landes Niedersachsen basierend auf dem allgemeinen Bildungsauftrag der Schule nach dem §2 des NSchG. Hierbei sind sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich am Ort der Schule tätig und arbeiten mit Lehrkräften zusammen, um Schülerinnen und Schüler bei ihrer Persönlichkeitsbildung zu unterstützen, die Bedingungen für Lernerfolg zu verbessern, Lehrkräfte und Eltern zu beraten, ein Netzwerk für die Schule aufzubauen und Gewalt- und Konfliktprävention durchzuführen.

Schulsozialarbeit ist ein freiwilliges Angebot und unterliegt der Schweigepflicht.

Was sind meine Aufgaben an der GS Süplingen?

- Beratung und Begleitung der SchülerInnen bei persönlichen Krisen und Konflikten (im schulischen und privaten Bereich)
- Förderung und Stärkung der sozialen Kompetenz, Partizipation und Demokratie der Schülerinnen
- Durchführung von Präventionsprojekten mit Klassen und Gruppen (z.B. zum Thema Gewalt oder Mediennutzung)
- Austausch, Beratung und Unterstützung der Lehrkräfte und der Schulleitung
- Elternberatung (bei Erziehungsfragen/-schwierigkeiten)
- Zusammenarbeit mit anderen Schulen, sozialen Institutionen, Beratungsstellen und Behörden

